



Braunschweiger BRIEF

01 Nachhaltigkeit bei
Investitionsentscheidungen

02 Klimaschutz vor Ort:
15.000 Bäume für den Harz

03 Lukrative
Infrastrukturanleihen

04 TOP Thema
Interview:
Werte im Unternehmen

05 Mehr Anlegerschutz
durch MiFID II

06 Corona: Große Sorgen
um die Kleinsten

Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht erst seit der Corona-Krise ist der Begriff Nachhaltigkeit in aller Munde. Das spiegelt sich auch in dieser Ausgabe unseres Braunschweiger Briefs wider, denn wir sind der festen Überzeugung, dass strategische Entscheidungen auf Dauer die besseren sind. Um Ziele dauerhaft zu erreichen, ist es wichtig, nicht nur den nächsten Tag oder die nächste Legislaturperiode im Blick zu haben, sondern auch die langfristigen Implikationen zu berücksichtigen. Das gilt für alle Bereiche, ob Wirtschaft, Bildung, Unternehmensführung oder Ökologie.

Während so mancher Vorstandsvorsitzende einer großen Aktiengesellschaft vor allem die nächsten Quartalszahlen im Blick hat, denken erfolgreiche Familienunternehmer in Generationen. Wir haben mit Business-Coach Eva Boos aus Berlin gesprochen, warum sich Führungsstrukturen in Firmen wandeln (müssen) und welche Werte in Unternehmen für ein gutes und erfolgreiches Miteinander sowie für den Unternehmenserfolg von zentraler Bedeutung sind.

Auch in den gesetzlichen Anforderungen findet Nachhaltigkeit verstärkt Berücksichtigung. Unter dem Begriff MiFID II sorgen Richtlinien für größeren Schutz und Transparenz für Anleger. Das Wertpapiergeschäft ist dadurch komplexer



Sascha Köckeritz
Leiter

Stefan Riecher
Direktor

geworden, doch wir zeigen Ihnen, wie Sie als Kunde von den Änderungen profitieren.

Als Teil der Volksbank BraWo setzen wir uns ganz konkret und vor Ort für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein. In diesem Jahr feiert United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, seinen 15. Geburtstag. Zum Jubiläum spenden wir gemeinsam 15.000 Bäume für die Wiederaufforstung zerstörter Wälder im Harz. Auch Sie sind herzlich eingeladen, diese Initiative zu unterstützen. Pro fünf Euro wird ein weiterer neuer Baum gepflanzt.

*Wir wünschen Ihnen viel Freude
bei der Lektüre.*



Wie das Label Nachhaltigkeit Kauf- und Investitionsentscheidungen beeinflusst

Das Wort „Nachhaltigkeit“ wird in den Medien und in den PR-Abteilungen der Unternehmen mittlerweile inflationär verwendet. Die Braunschweiger Privatbank zeigt auf, was sich hinter dem Begriff verbirgt und inwieweit Nachhaltigkeit für Endverbraucher und Investoren bei ihren Kaufentscheidungen ein Kriterium darstellt.

Nachhaltigkeit in der Krise?!

Nach „Corona“ ist „Nachhaltigkeit“ in den letzten Wochen in den Medien wohl eines der am häufigsten genannten Worte. Dabei geht es vielfach um Forderungen nach einem nachhaltigeren Wirtschaftssystem. Darüber hinaus wird der Begriff jedoch seit einiger Zeit in der Werbebranche inflationär verwendet, um Produkten ein positives Image zu geben - auch oder gerade weil das für Dritte nur schwerlich nachzuprüfen ist. Im Rahmen einer Studie der Internetplattform Utopia aus dem Jahr 2019 wurden ca. 14.000 nachhaltigkeitsbewusste Menschen nach ihren Einstellungen, Erwartungen und Verhaltensweisen befragt. Besonders spannend an dem Ergebnis war, wie vielen der befragten Personen „Nachhaltigkeit“ bei unterschiedlichen Dingen des Lebens „sehr wichtig“ ist.

- ➔ Lebensmittel (71%)
- ➔ Körperpflege & Kosmetik (69%)
- ➔ Haushaltsartikel (59%)
- ➔ Energie (58%)
- ➔ Reisen & Urlaub (27%)
- ➔ Möbel & Wohnen (21%)
- ➔ Banken & Versicherungen (20%)
- ➔ Elektronik (18%)

Auch wenn der Begriff Nachhaltigkeit so inflationär verwendet wird, hat das Thema die Gesellschaft und das Konsumverhalten offensichtlich noch nicht vollends durchdrungen.

Wie die Vereinten Nationen Nachhaltigkeit definieren

Doch was genau ist Nachhaltigkeit eigentlich? Bei Wikipedia heißt es einleitend:

„Nachhaltigkeit ist ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme (vor allem von Lebewesen und Ökosystemen) gewährleistet werden soll.“

Auch die Vereinten Nationen (UN) haben sich ausführlich mit dem Thema befasst und im September 2015 anlässlich des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung in der Generalversammlung 17 Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Diese lauten:

1. Armut beenden
2. Ernährung sichern
3. Gesundes Leben für alle
4. Bildung für alle
5. Gleichstellung der Geschlechter
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle
7. Nachhaltige und moderne Energie für alle
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum, menschenwürdige Arbeit für alle
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung
10. Ungleichheit verringern
11. Nachhaltige Städte und Siedlungen
12. Nachhaltiger Konsum
13. Klimawandel bekämpfen
14. Schutz der Meere
15. Landökosysteme schützen
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
17. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken

Wie nachhaltig Unternehmen wirklich sind

Dies ist ein komplexer Katalog. Für Außenstehende ist oft nur schwer nachzuvollziehen, ob ein Unternehmen anhand dessen als nachhaltig wirtschaftend einzustufen ist oder nicht. Um hier Licht ins Dunkel zu bringen, nimmt unser Partner DZ Bank eine eigene Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen vor. Diese umfasst drei Schritte:

- (1) Untersuchung der drei klassischen Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie (E), Soziales (S) und Corporate Governance (G), wodurch ein ESG-Score ermittelt wird.
- (2) Integration der ökonomischen Nachhaltigkeitsdimension (E) in den ESG-Score, woraus sich der EESG-Nachhaltigkeitsscore ergibt.
- (3) Klassifizierung der untersuchten Emittenten in die Kategorien „nachhaltig“ und „nicht nachhaltig“. Dabei werden sektorale und cross-sektorale Nachhaltigkeitsgrenzen, harte und weiche Ausschlusskriterien sowie aktuelle Nachhaltigkeitskontroversen aus den Bereichen Environment, Social und Governance berücksichtigt.

Welche Konzerne das Nachhaltigkeitsiegel der DZ Bank (nicht) bekommen haben

Einige bekannte Unternehmen, die das DZ Bank Nachhaltigkeitsiegel erhalten haben, sind unter anderem adidas, Allianz, BASF, Deutsche Telekom, IBM, Intel, Nokia.

Zum Vergleich: Dieses Siegel nicht erhalten haben Firmen wie zum Beispiel Fielmann, Hornbach, Lockheed, Rheinmetall und British American Tobacco.



Zerstörte Fläche im Harz // Bild: Zukunft Stiftung Wald

Klimaschutz vor Ort - Volksbank BraWo spendet 15.000 Bäume für den Harz

Nachhaltigkeit ist nicht nur bei Investments wichtig, sondern auch in Hinblick auf Umwelt- und Klimaschutz. Weil Bäume CO2 binden und Sauerstoff produzieren, sind große und gesunde Wälder im Kampf gegen den Klimawandel von zentraler Bedeutung. Als Beitrag gegen die Erderwärmung spendet die Volksbank BraWo daher, anlässlich des 15-jährigen Geburtstages ihres Kindernetzwerkes United Kids Foundations, 15.000 Bäume für eine Wiederaufforstung im Harz, damit die Kinder von heute auch morgen noch eine lebenswerte Welt vorfinden.

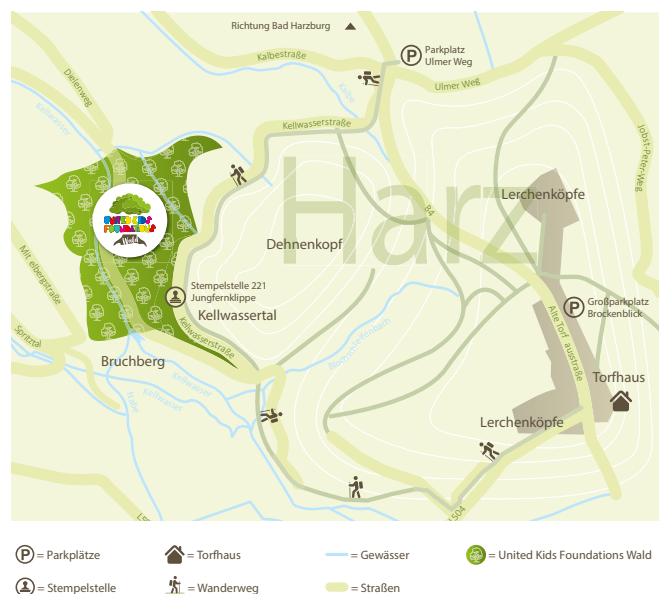


Wunder Wald – lebenswichtig aber bedroht

Die Wälder im Harz leiden stark unter den Folgen des Klimawandels. Ein großer Teil des Baumbestandes ist bereits verloren oder in großer Gefahr. Alleine in den letzten beiden Jahren sind dort 10.000 Hektar Wald vernichtet worden. Das entspricht einer Fläche von etwa 14.000 Fußballfeldern! Die Gründe sind Dürre, Hitze, Stürme und der Befall durch Schädlinge wie den Borkenkäfer.

Damit der Wald auch zukünftig Klimaschützer, Rohstofflieferant, Wasserspeicher und -filter, Lebensraum für unzählige Pflanzen, Tiere und Insekten sowie Erholungsgebiet für uns Menschen sein kann, müssen zerstörte Flächen wieder aufgeforstet werden.

„Wälder sind die Säulen einer Gemeinschaft - unseres Ökosystems. Wir Menschen brauchen Bäume. Daher unterstützt die Braunschweiger Privatbank die Initiative. Tun auch Sie es“, ruft Sascha Köckeritz, Leiter der Braunschweiger Privatbank, zur Unterstützung der Initiative auf, die gemeinsam mit der Stiftung Zukunft Wald und den Niedersächsischen Landesforsten umgesetzt wird.



Karte: Hier entsteht der United Kids Foundations Wald.

Große Crowdfunding-Aktion

Der Startschuss für die Pflanzung des neuen Mischwalds auf zerstörten Waldflächen im Harz erfolgt im Frühjahr 2021. Die 15.000 Bäume der Volksbank BraWo sollen dabei nur der Anfang sein. Über die Crowdfunding-Plattform www.gemeinsam-fuer-gemeinwohl.de kann jeder die Aktion unterstützen. Pro 5 Euro wird ein weiterer Baum gepflanzt - für mehr Natur in unserer Region und weniger CO2 in der Atmosphäre! Im Rahmen des Projekts United Kids Foundations Wald sind zudem Aktionen für Kinder geplant, die ganz im Zeichen der Umweltbildung stehen. So können sie bei Ausflügen in die Natur viel über den Wald, seine Lebewesen und seine Bedeutung für uns Menschen lernen.

Weitere Informationen:

[jetzt Bäume spenden](#)



Mit Infrastruktur-Anleihen bis zu 5 Prozent Rendite erzielen

Weil Anleihen weniger riskant sind als Aktien, bilden sie in einem Portfolio ein stabiles Element zur Werterhaltung. Jahrzehntlang war es üblich, für Anleihen attraktive Zinsen zu erhalten, doch seit geraumer Zeit befinden sich diese teilweise im negativen Bereich. In einem derartigen Umfeld klingt es utopisch, bei der Geldanlage mit Anleihen eine Rendite von 3 bis 5 Prozent erzielen zu können. Doch mit den richtigen Anleihen ist das realistisch.

► Investments in die weltweite Infrastruktur

Eine negative Rendite weisen unter anderem die Staatsanleihen von Deutschland, den Niederlanden oder Finnland auf. Anstatt Währungsanleihen oder deutsche Mittelstandsanleihen, empfehlen wir Investments in die weltweite Infrastruktur. Dieses Thema wird seit einiger Zeit verstärkt in den Medien aufgegriffen und in der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Wo auch immer man hinhört, überall soll in Infrastruktur investiert werden.

► Modernisierungen und Neu-Investitionen

Bei diesen Investitionen in die Infrastruktur geht es zum einen um Bereiche wie Kanalisationen, Autobahnen, Schienenwege, Schulen, Brücken oder Schleusen (die Hälfte der deutschen Schleusen ist älter als 80 Jahre!) sowie viele andere in die Jahre gekommene Infrastrukturen. Diese bedürfen einer Modernisierung. Zum anderen wird die Infrastruktur weltweit ausgebaut, was neue Investitionen erfordert. Naturgemäß hat die Anlageklasse Infrastruktur hohe Einstiegshürden. Als Investment-Experten können wir Ihnen einen Weg zeigen, diese Hürden zu senken, um solche Anleihen in Ihrem Portfolio zu einem attraktiven Baustein werden zu lassen. Dabei begleiten wir Sie auf dem Weg zu einem Investment in Anleihen von Unternehmen, die mit bewährten und nachvollziehbaren Geschäftsmodellen Infrastrukturprojekte finanziert haben.

► Risikominimierung bei Infrastruktur-Anleihen

Um die notwendige Risikostreuung zu erreichen, empfiehlt sich ein Investment in einen Fonds, dessen Manager in der Lage ist, die Chancen und Risiken der einzelnen Anleihen zuverlässig zu beurteilen. Außerdem sorgt ein Fonds für die notwendige Risikostreuung. Mit Einzelanleihen, bei denen der Mindestanlagebetrag vielfach bei EUR 100.000 liegt, ist solch eine Streuung nur schwer zu erreichen.



Investitionen in die Infrastruktur sind unumgänglich

@Oleg Totskyi, adobe stock

Durch die hohen Investitionen in Infrastrukturprojekte weisen die Anleihen oft niedrige Bonitätseinstufungen der internationalen Rating-Agenturen auf. Diesem Risiko lässt sich dadurch begegnen, indem nahezu ausschließlich in Firmen mit bewährten Geschäftsmodellen - nach gründlicher Analyse der Kennzahlen - investiert wird. Währungsrisiken werden nahezu komplett abgesichert. Die durchschnittliche Laufzeit der Anleihen liegt bei ca. vier Jahren und ist somit überschaubar.

► Halbjährliche Ausschüttung von Zinserträgen

Die halbjährliche Ausschüttung setzt sich aus den Zinserträgen zusammen und wird nicht aus der Substanz der Anleihen künstlich hochgetrieben, um das spektakulär formulierte Anlageziel zu erreichen. Klingt alles sehr ambitioniert mag man meinen, aber hat sich das Konzept schon bewährt? Der von uns beobachtete Fonds wurde im Jahr 2014 aufgelegt und verfügt über eine nahezu 5-jährige Historie, die wir nachstehend darstellen:

Ausschüttung p.a.*	Anteilsklasse	in Euro	in Prozent
2015	I**	4,27	4,32
	R***	3,52	3,57
2016	I	4,15	4,68
	R	3,50	3,95
2017	I	4,34	4,67
	R	3,67	3,95
2018	I	4,24	4,56
	R	3,50	3,76
2019 (1. Ausschüttung)	I	1,74	2,10
	R	1,44	1,73
Volatilität tgl. seit Auflage per 30.09.19			2,48

* Die Ausschüttungsberechnung bezieht sich auf ein Kalenderjahr. Die Ausschüttung in Euro wird zu den Stichtagen 31.05. und 31.10. berechnet. Die Prozentangabe bezieht sich auf den letzten Rücknahmepreis des Vorjahres.

** I Tranche ab EUR 50.000

*** R Tranche ab 1 Anteil (ca. EUR 90)

Quelle der Daten in der Tabelle: OVID Partner GmbH

BEI FRAGEN
sprechen Sie
uns gerne an

Persönliche Anlagenberatung

Der Rückblick auf die letzten fünf Jahre belegt, dass das Anlageziel mit einer volatilitätsarmen Positionierung erreicht wurde. Wir sehen daher auch in der Zukunft das sportlich formulierte Anlageziele als erreichbar. Gerne beraten wir Sie über die Möglichkeiten, Chancen und Risiken dieses Fonds in einem persönlichen Gespräch.

Rufen Sie uns an! 0531 - 809130 - 1310

Zur Person

Eva Boos ist zertifizierter Master Business Coach und Team Coach aus Berlin.

In ihre Tätigkeit als Coach bringt sie ihre langjährige Berufserfahrung, auch als Führungskraft, aus der Medien- und Technologiebranche ein. Sie beschäftigt sich damit, wie die Führungsrolle in Zukunft sinnhaft gestaltet werden kann und unterstützt Unternehmen in Veränderungsprozessen wie beispielsweise im digitalen Umfeld. Ihre Website: www.evaboos.coach



Eva Boos

»Vertrauen und Verantwortung sind die wichtigsten Werte in Unternehmen«

Business-Coach Eva Boos erklärt im Interview mit der Braunschweiger Privatbank, warum der traditionelle hierarchische Führungsstil überholt ist und wie sich das auf die Arbeitsweise der Mitarbeiter auswirkt. Außerdem zeigt sie, wie es Führungskräften gelingen kann, eine Werte-Kultur vorzuleben und warum die Werte eines Unternehmens auch beim Recruiting eine große Rolle spielen.

Frau Boos, während früher oft der Chef das alleinige Sagen hatte, ist die Führungskraft heute eher Dienstleister an ihren Mitarbeitenden, so dass mittlerweile beide gemeinsam ihre Arbeit gestalten. Wie kam es zu dem Wandel?

Das Verständnis von Führung hat sich verändert, weil sich in vielen Unternehmen die Arbeitsweise verändert hat. Das liegt unter anderem daran, dass die Unternehmen aus der Old Economy im digitalen Umfeld wettbewerbsfähig sein wollen und müssen. Das bringt starke Veränderungen für das gesamte Unternehmen mit sich, vor allem in der Unternehmenskultur. Unternehmen sind gezwungen, konkret, flexibel und schnell auf Kundenbedürfnisse zu reagieren. Das kann aber nur erfolgreich sein, wenn die Führungskräfte und Mitarbeitenden an einem Strang ziehen.

Welche Rolle spielen dabei die Werte eines Unternehmens?

Werte können dabei einen Konsens über die Art und Weise der Zusammenarbeit bilden. Das gilt intern und auch extern mit Kunden oder Dienstleistern. Werte unterstützen die Mitarbeitenden und Führungskräfte darin, in ein WIR-Gefühl zu kommen und ein gemeinsames Verständnis von etwas, über etwas zu entwickeln und zu etablieren.

Welche Werte sind in Unternehmen besonders wichtig?

Die Wertekommission und die TUM School of Management haben seit 2007 im Rahmen einer jährlichen Studie auch eine Führungskräftebefragung durchgeführt, welche Werte Führungskräfte als wichtig erachten. Dabei waren Vertrauen und Verantwortung in den letzten 15 Jahren die am häufigsten genannten Unternehmenswerte, wobei Vertrauen einen klaren Vorsprung hat. In dieser gesamten Zeit war nur einmal ein anderer Wert an erster Stelle, das war Integrität im Jahr 2014. Vertrauen und Verantwortung spielen am Arbeitsplatz also schon lange eine große Rolle.

Aus Ihrer Sicht als Business-Coach: Warum steht Vertrauen an erster Stelle?

Die Basis einer guten Zusammenarbeit ist Vertrauen. Das ist ein Kernwert. Während früher vornehmlich in sogenannten Silo-Strukturen gearbeitet wurde, verschwinden die Grenzen zwischen einzelnen Abteilungen, um eine crossfunktionale Zusammenarbeit zu ermöglichen und Ressourcen optimal zu nutzen. Wenn dabei kein gegenseitiges Vertrauen gelebt wird, funktioniert das nicht. Dann sind die Grenzen der Abteilungen zwar offen, doch Misstrauen und Machtdemonstrationen bleiben. In einer digitalen Arbeitswelt sind Freiräume jenseits eines Machtgefüges besonders wichtig. Nur so kann eine Vertrauenskultur gelebt werden, die auf Respekt, Akzeptanz, Empathie und Rücksicht beruht.

Wie unterstützen Sie Unternehmen dabei, Vertrauen und andere Werte zu leben?

Das geht nicht von heute auf morgen, sondern ist ein Prozess. Niemand kann erwarten, dass sich Strukturen, die 10, 20 oder sogar 30 Jahre Bestand hatten, nach einem 2-tägigen Kulturworkshop dauerhaft ändern. Zuallererst braucht es die Initiative, Vision und den festen Glauben an einen Wandel auf CEO- oder Geschäftsführer-Ebene. Dann ist es wichtig durch alle Bereiche im Unternehmen hindurch an den Werten zu arbeiten und zu reflektieren, mit welchen Werten die zukünftige Unternehmenskultur (er)lebbar werden soll.

Wie initiieren und fördern Sie den Prozess?

Das funktioniert sehr gut mit Team-Coaching-Workshops, sogenannten Kultur-Werkstätten und, ganz wichtig, Follow-ups zur Vertiefung. Dabei wird jedem Wert ein eindeutiges Verhalten zugeordnet. Erst wenn die Formulierung über dieses Verhalten einstimmig akzeptiert ist, haben alle Shareholder im Unternehmen ein klares Verständnis dafür, wie sie diesem Wert Ausdruck verleihen können. Viele Unternehmen visualisieren ihre

Werte und hängen sie an beliebten Treffpunkten im Büro auf, so dass sie tagtäglich daran erinnert werden. Eine Alternative ist ein Value-Book, das überall ausgelegt wird. Dabei sind die formulierten Werte natürlich ein Ideal. Aber schon eine Umsetzung von 80 Prozent ist ausgesprochen gut! So gehen die Werte nach und nach in das Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter, denn Werte sind nur dann wertvoll, wenn wir sie verwertbar machen. Außerdem sollte schon bei Neueinstellungen ein starkes Augenmerk darauf gelegt werden, welche Bewerber ins Team und zu den Werten des Unternehmens passen.

Auch bei der Braunschweiger Privatbank achten wir in jedem Bewerbungsverfahren von Beginn an, neben den fachlichen Qualifikationen, stark auf die Persönlichkeit der Bewerber. Zudem entscheiden wir im Team über jede Neueinstellung.

Das ist ein sehr guter Ansatz, weil sich darin für alle Beteiligten die beiden zentralen Werte, Vertrauen und Verantwortung, widerspiegeln. Ein guter Werte-Fit ist ein Gradmesser zwischen Unternehmen auf der einen Seite sowie den Mitarbeitern und Bewerbern auf der anderen Seite. Werte beschreiben, was einem wirklich wichtig ist. Dem Individuum geben sie häufig einen Sinn für das, was sie tun. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich jemand in einem Konzern, einem Familienunternehmen oder einem Start-up bewirbt. Ist ein guter Werte-Fit gegeben, haben beide Seiten schon mal einen Anhaltspunkt, ob sie gut zusammenarbeiten können. Das ist vielen Bewerberinnen und Bewerbern mindestens genauso wichtig wie die Arbeitsweise und das Gehalt.

Von welchen Werten und Einstellungen lässt sich die ideale Führungskraft der Zukunft leiten?

Das lässt sich nicht pauschal sagen. Das ideale Profil einer Führungskraft würde ich so skizzieren: Sie hat auf jeden Fall viel mit Menschenführung zu tun und weniger mit Managementaufgaben. Sie verhält sich professionell und authentisch, ist empathisch und fordert von ihren Mitarbeitenden Menschlichkeit. Sie weiß um ihre Werte und die des Unternehmens und richtet sich danach und erfüllt sie mit Leben. Sie ist reflektiert, gibt Impulse, schätzt ihre Mitarbeitenden, traut ihnen etwas zu und vertraut ihnen. Sie ist interessiert, motiviert und möchte zufriedene Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Zufriedenheit das Unternehmen voran bringen. Sie entwickelt oder transportiert Visionen und sie kommuniziert auf Augenhöhe und das wertschätzend. Das sind jetzt zugegebenermaßen viele Anforderungen auf einmal, aber da halte ich es wie mit den Werten: Eine Umsetzung von 70 bis 80 Prozent ist schon ausgesprochen fortschrittlich.



MiFID II – Mehr Schutz und Transparenz für Anleger

Besserer Schutz und mehr Transparenz für Anleger in der gesamten EU. Das sind die wesentlichen Ziele von MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive II), die wir ausdrücklich begrüßen. Allerdings gehen damit auch einige Regularien einher, die den Kauf von Finanzinstrumenten etwas komplexer machen. Die Braunschweiger Privatbank erklärt, welche Auswirkungen die Richtlinien für das Wertpapiergeschäft in der alltäglichen Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Ihrer Bank haben.

Alles für den Anlegerschutz

Eines der Kernelemente von MiFID II ist der Anlegerschutz. Im Zuge dessen sind wir verpflichtet, einige neue organisatorische Anforderungen einzuhalten. Dies betrifft vor allem die Bereiche Anlageberatung, Dokumentation der von uns erbrachten Dienstleistungen und Qualität der Auftragsausführung. Daraus folgt:

- (1) Im Rahmen der Eignung prüfen wir, ob eine Anlageempfehlung im Rahmen der Markterwartungen zum Risikoprofil eines Anlegers passt und ob sie für ihn geeignet ist.
- (2) Bei der Prüfung der Angemessenheit kontrollieren wir, ob der Anleger den erforderlichen Hintergrund und die nötige Erfahrung mitbringt, um eine Anlageempfehlung auch wirklich zu verstehen.
- (3) Als Bank sind wir zur sogenannten „besten Ausführung“ verpflichtet. Dies bedeutet, dass wir die Handelsplätze auswählen müssen, die für unsere Kunden bezüglich Kosten, Wahrscheinlichkeit und Schnelligkeit der Ausführung dauerhaft die besten Ergebnisse bieten.
- (4) Außerdem nehmen wir eine Dokumentation und Archivierung vor, sodass anhand der Aufzeichnungen jederzeit nachgewiesen werden kann, dass die einschlägigen MiFID-Maßgaben eingehalten wurden. Dazu zählt auch die Aufzeichnung von Telefongesprächen.

Vor allem für Privatkunden führen die Schutzmaßnahmen dazu, dass die Handhabung von Wertpapiergeschäften seit Anfang 2018 etwas komplexer und in Teilen umständlicher ist. Auch wenn das von Ihnen als lästig empfunden werden mag: Es ist gesetzlich vorgeschrieben und dient dem Schutz Ihres Vermögens.

Strenge Prüfung der Verlusttragfähigkeit

Ein konkretes Beispiel macht die Anforderung deutlich: Im Rahmen der Geeignetheitsprüfung wird die „dauerhafte Verlusttragfähigkeit“ beurteilt. Bisher konnte ein Anleger im Wesentlichen selbst darüber bestimmen, welche Risiken er bei einem Wertpapiergeschäft einzugehen bereit ist, sofern ihn seine Bank über Art und Umfang der Risiken aufgeklärt hat. Das ändert sich nun. Wir als Bank prüfen vorher, ob Sie

als Anleger in der Lage wären, den unter Umständen aus einem Wertpapier drohenden Verlust zu verkraften – ohne bleibende Schäden in Ihrer Vermögensstruktur zu hinterlassen.

Die neue Regelung schützt nun Anleger vor sich selbst, die möglicherweise zu optimistisch sind. Ihnen sind somit Grenzen gesetzt, wie risikoreich ein Wertpapiergeschäft für Sie sein darf. Diese Änderungen halten wir grundsätzlich für positiv.

Geeignetheitsklärung für Investments

Zudem muss künftig für jedes Wertpapiergeschäft eine Geeignetheitsklärung vorliegen. Hierzu müssen wir bei jeder Wertpapierberatung prüfen, ob das von Ihnen gewünschte Geschäft auch für Sie geeignet ist. Dafür legen wir die von Ihnen in Ihrem WpHG-Bogen – WpHG steht für Wertpapierhandelsgesetz – dokumentierten Informationen zugrunde und vergleichen das dort von Ihnen hinterlegte Risikoprofil mit Ihrer gewünschten Order. Sofern sich aus den Angaben im WpHG-Bogen zum Beispiel ergeben sollte, dass Sie nur in kurzfristige Papiere investieren, Sie sich aber eine Anleihe mit 12-jähriger Laufzeit in Ihr Depot kaufen wollen, erklären wir Ihnen, dass diese spezielle Anlage nicht für Sie geeignet ist.

Dabei dürfen wir keine Ausnahme machen. Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass wir Ihnen Ihre eigene Entscheidung komplett abnehmen und Sie dieses Wertpapier überhaupt nicht mehr kaufen können. Sie können durchaus Gründe dafür haben, die aus Ihrem WpHG-Bogen nicht hervorgehen. Wenn Sie dieses Wertpapier trotzdem unbedingt haben wollen, können Sie dies auch so sagen. Diese Aussage wird dann protokolliert und Sie können uns damit beauftragen, die entsprechende Order auszuführen. Das gilt dabei allerdings nur im Rahmen Ihrer oben angesprochenen Verlusttragfähigkeit. Was protokolliert wurde, gilt für Sie und uns gleichermaßen.

Maximale Kostentransparenz für Bankkunden

Sie sollen stets vollständig im Bilde sein, welche Art von Geschäft Sie abschließen und mit welchen Kosten dies jeweils verbunden ist. Die aktuelle MiFID-Richtlinie legt uns daher strenge Anforderungen für eine maximale Kostentransparenz auf. Egal ob für eine Beratung, eine Vermittlung oder für eine sonstige Dienstleistung: Als Kunde müssen Ihnen vor der Order von der Bank alle Kosten der eingesetzten Finanzinstrumente offengelegt werden. Die Richtlinien für Kostentransparenz gelten für alle Wertpapierdienstleistungen und alle Kundenkategorien. Diese sogenannte „Offenlegungspflicht“ der Kosten unterscheidet dabei zwischen Dienstleistungskosten und Produktkosten. Unter Dienstleistungskosten versteht man z. B. Orderprovisionen und Börsenspesen, unter Produktkosten z. B. die Managementfees eines Fonds.



©Adobe Stock, contastwerkstatt

Die Kosten sind rechtzeitig vor der Erbringung der Leistung („ex-ante“) und zumindest einmal jährlich während der gesamten Produktlebensdauer („ex-post“) offenzulegen. Falls die tatsächlichen Kosten nicht vorliegen, muss eine nachvollziehbare Schätzung vorgenommen werden.

Ein Zielmarkt für jeden Kunden

Die neue MiFID II-Richtlinie verpflichtet die Hersteller von Finanzinstrumenten ebenso wie ihre Verkäufer, einen sogenannten Zielmarkt zu definieren. Dieser beschreibt idealtypisch diejenigen Anleger, an die sich das Finanzinstrument richtet. Jedes Finanzinstrument wird seit Januar 2018 in einen Zielmarkt nach folgenden Kriterien eingestuft:

- ➔ *Kundenkategorie*
- ➔ *Risikoindikator (Risikoklasse)*
- ➔ *finanzielle Verlusttragfähigkeit*
- ➔ *Anlageziele*
- ➔ *Kenntnisse und Erfahrungen*
- ➔ *Anlagehorizont*
- ➔ *Vertriebsstrategie (beratungsfreies Geschäft/Beratung)*

Die Zielmarktregelung unterscheidet außerdem zwischen einem sogenannten „positiven“ und einem „negativen“ Zielmarkt. Entscheidend für die Einteilung ist ein Abgleich zwischen der Kundenausprägung und den Zielmarktkriterien. Hier gibt es drei Kategorien:

- ➔ *Positiver Zielmarkt: Die Kundenausprägung liegt innerhalb der einzelnen Zielmarktkriterien.*
- ➔ *Nicht-positiver Zielmarkt: Die Kundenausprägung liegt außerhalb eines oder mehrerer Zielmarktkriterien.*
- ➔ *Die Kundenausprägung liegt im negativen Zielmarkt.*

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) legt fest, dass Käufe außerhalb des positiven Zielmarkts zwar nicht verboten sind, aber durch die individuellen Umstände des jeweiligen Falls gerechtfertigt sein müssen. Entscheidend hierfür ist die Geeignetheitsprüfung.

Aufträge in einem Finanzinstrument mit einem negativen Zielmarkt sind bei Übereinstimmung mit den Kundenausprägungen i. d. R. nicht auszuführen.

Auch für einen positiven Zielmarkt gilt: Je komplizierter ein Finanzinstrument ist, desto intensiver fällt der Überprüfungsprozess aus. Handelt es sich um ein einfaches und weit verbreitetes Finanzinstrument, ist der Prozess dementsprechend weniger aufwendig.

Fazit zu MiFID II

Die genannten Prüfungen müssen vor jedem Wertpapiergeschäft durchgeführt werden. Das kann zu einer zeitaufwändigen Pflichtübung werden, die den Alltag für Anleger leider etwas umständlicher machen wird. Doch diesen Anforderungen kommen wir selbstverständlich gerne für Sie nach.

Unterm Strich bringt MiFID II für Anleger deutliche Verbesserungen. Insgesamt wird dadurch auch das Mandat zur Vermögensverwaltung, bei der Kunden ihr Geld von Profis managen lassen, gegenüber der klassischen Anlageberatung deutlich attraktiver.

Für Fragen rund um die Geldanlage im Allgemeinen und das Thema MiFID II im Speziellen steht Ihnen Ihr persönlicher Kundenberater gerne zur Verfügung.

Kurzmeldung



Unternehmerpreis
der Region 38

Aufgrund der Folgen des Corona-Virus werden das BZV Medienhaus, der Familienunternehmerverband und die Braunschweiger Privatbank in diesem Jahr keinen Unternehmerpreis vergeben. Stattdessen richten wir den Blick auf die Krisenmanager, Wohltäter und Aufmerksam-Macher, die dem Virus und seinen wirtschaftlichen wie gesellschaftlichen Folgen in unserer Region mit Ideenreichtum, Leidenschaft und großem Herz begegnen.

Mehr Infos unter:

www.unternehmerpreis38.de





Kinder können unter den Folgen von Corona leiden // © Adobe Stock @ Aron M - Austria



Folgen von Corona: *Große Sorge um die Kleinsten*

**JETZT
SPENDEN**

Das ganze Ausmaß der Corona-Krise ist noch nicht abzusehen, doch es wird dramatisch sein. Wir stehen am Beginn einer der wohl größten Krisen der Nachkriegszeit. Allein in Deutschland geraten tausende Unternehmen in existenzielle Not und Millionen Menschen droht der Verlust des Arbeitsplatzes. Die Schwächsten der Gesellschaft sind oft am stärksten betroffen und daher besonders auf Unterstützung angewiesen.

Zu den Leidtragenden zählen schon jetzt viele Kinder, die nicht das Glück haben, in einem intakten und gut situierten Elternhaus aufzuwachsen. Fehlende soziale Kontakte, mangelnde Fürsorge sowie physische und psychische Gewalt in der eigenen Familie bedrohen die Zukunft dieser Kinder.

Corona-Spendenkonto für bedürftige Kinder

Dagegen möchten wir etwas tun und bitten Sie um Ihre Unterstützung. Gemeinsam mit dem EngagementZentrum haben wir ein Corona-Spendenkonto für bedürftige Kinder und Jugendliche eingerichtet. Diesen möchten wir mit den Spendengeldern die Teilnahme an ausgewählten Projekten von United Kids Foundations ermöglichen. Dazu zählen zum Beispiel:

- ➔ *Therapeutische Ferien*
- ➔ *Projekte gegen Gewalt*
- ➔ *Schwimmkurse & Sportangebote*
- ➔ *Integrationskurse*
- ➔ *Hausaufgabenbetreuung*

Impressum



Braunschweiger Privatbank

Werte leben – Werte schaffen

Braunschweiger Privatbank
Zweigniederlassung der
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg

Adresse:
Willy-Brandt-Platz 19
38102 Braunschweig

Postanschrift:
Braunschweiger Privatbank
Zweigniederlassung der
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
38143 Braunschweig

Telefon: 0531 - 809130 - 1310
Fax: 0531 - 809130 - 81388
E-Mail: kontakt@bs-privatbank.de
Web: braunschweiger-privatbank.de

Besuchen Sie auch unsere Webseite

www.braunschweiger-privatbank.de



Wir freuen und über jede Spende an:

*Volksbank BraWo Stiftung
Spendenkonto „UKF Corona-Nothilfe“
IBAN DE82 2699 1066 2222 2212 34
BIC GENODEF1WOB*



*Im Namen der Kinder bedanken wir
uns herzlich für Ihre Unterstützung.*